

Nach Nürnberg und Tokio

„Vergangenheitsbewältigung“ in Japan und
Westdeutschland 1945 bis 1968

Von Manfred Kittel

R. Oldenbourg Verlag München 2004

^30.23

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	1
II.	Zweierlei Vergangenheiten	13
III.	Hirohito: Vom Hauptkriegsverbrecher zum Symbol der Unschuld?	25
IV.	Innere und äußere Rahmenbedingungen der „Vergangenheits- bewältigung“.	31
V.	Alliierte Prozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher: Tokio, Nürnberg und die Schuldebatte.	43
VI.	Politische Säuberung	55
VII.	Umgang mit Kriegs- und Gewaltverbrechen nach dem Ende der Besatzungsherrschaft.	69
VIII.	„Wiedergutmachung“.	17
IX.	„Vergangenheitsbewältigung“ und politische Kultur.	91
	1. Shintöistische und protestantische Erinnerungslandschaften	95
	2. Geschichtspolitik	107
	3. Die Rolle der Journalisten.	113
	4. Schlüsselfunktion des (regierenden) Konservativismus bei der „Vergangenheitsbewältigung“.	116
	5. Linksopposition und Pazifismus.	130
X.	Die Studentenbewegung der 1960er Jahre.	139
XI.	Ausblick: Später Klimawandel in der japanischen Erinnerungskultur und „Amerikanisierung des Holocaust“ in der Bundesrepublik.	153
XII.	Resümee: Äußerer Druck und innere Rezeptoren in der Erinnerungskultur.	167

Nachwort. Von Miyazawa Koichi und Philipp Osten	177
Abkürzungsverzeichnis.	181
Literaturverzeichnis.	183
Personenregister.	199